

11. – 12. JUNI 2016
6 – 7 שׁוּבָן 5776
11 – 12 ИЮНЯ 2016

SCHAWU'OT – 5776

Sefirat- Ha- Omer (Omer zählen) als Vorbereitung zum Schawu'ot - Fest



„Von dem Tage aber nach dem Feste, von dem Tage, da ihr das Omer der Schwingung dargebracht, sollt ihr zählen; sieben volle Wochen sollen es sein. Bis zu dem Tage nach der siebten Woche sollt ihr fünfzig Tage zählen und dann ein neues Speiseopfer dem Ewigen darbringen.“ (3. BM, Kap 23, 15-16). Man fängt mit dem Omerzählen an dem Tag an, an welchem das Omer in den Tempel gebracht wurde. In der Tora heißt es: „Am Tage nach Schabbat soll der Priester schwingen.“ Ebenso heißt es: „Und ihr sollt zählen vom Tage nach dem Schabbat.“ Unsere Weisen lehrten von den Worten am „Tage nach Schabbat“, dass man mit dem Omerzählen am Tag nach dem ersten Tag von Pessach anfängt, denn der Feiertag Pessach wird in der Tora auch Schabbat genannt. Folgendes steht aber in der Tora geschrieben: „Du sollst dann nach dem Ausspruch handeln, den sie dir von dem Orte aus verkünden, den der Ewige erwählen wird; du sollst sorgfältig ganz so handeln, wie sie es dich lehren. Nach der Belehrung, die sie dir geben, und nach der Rechtsentscheidung, die sie dir sagen, sollst du handeln; du sollst von dem Ausspruch, dem sie dir verkünden, nicht rechts noch links abweichen.“ (5. BM, Kap 17, 10-11)

Bräuche an Schawu'ot „Megilat Ruth“ (Rolle/ Buch Ruth)

Bevor an Schawu'ot die Toralesung beginnt, werden die vier Kapitel des Buches Ruth vorgelesen. In dem Buch wird über Ruth erzählt, die zum Volk Mo'aw gehörte und Machalon, den Sohn von Avi-melech und Naomi heiratete, der wegen der Hungersnot in Israel nach Mo'aw gekommen ist. Nach dem Tod von Machalon kehrte seine Mutter Naomi in ihre Heimat, in das Land Jehuda zurück. Ruth schloss sich ihrer Schwiegermutter auf dem Weg nach Israel an und erklärte: „Dein Volk ist mein Volk. Dein G'tt ist mein G'tt.“ Und die Geschichte erzählt, dass König David einer der Urenkelsöhne von Ruth war. Warum wird ausgerechnet das Buch Ruth an Schawu'ot vorgelesen? Hierfür gibt es mehrere Erklärungen, von denen einige angeführt werden sollen:

1. An Schawu'ot wurde König David geboren und an diesem Tag starb er auch. Aus dem Buch Ruth erfahren wir, wie der Ewige die Ereignisse so lenkte, dass Boas schließlich Ruth heiratete. Aus dieser Ehe ging Oved hervor, der Vater von Davids Vater Hischai, aus dessen Haus einst der Maschiach hervorgehen soll.
2. Die hebräischen Buchstaben des Wortes Ruth ergeben die Zahl 606 (reisch = 200, waw = 6, taw = 400). Diese Anzahl an Geboten hat sie angenommen, als sie Jüdin wurde. Zu Noahs 7 Geboten, an die alle Menschen der Welt verpflichtet sind, kamen also 606 weitere Gebote und Verbote hinzu.
3. Die Geschichte von Ruth hat sich ebenfalls in der Zeit der Ernte zugetragen, die auch die Zeit des Wochenfestes ist.

Fortsetzung auf S. 2

ШАВУОТ 5776

Отсчет Омера как подготовка к празднику Шавуот

„И сочтите себе от другого дня после покоя, со дня принесения вами Омера проведения, семь недель; полными будут они. До следующего дня после седьмой недели сочтите пятьдесят дней; и принесите новое хлебное приношение Г-споду.“ (Книга Ваикра, раздел Эмойр, гл. 23, 15-16). Отсчет дней от Песаха до Шавуота начинается с того дня, когда Омер (сноп ячменя) был принесен в Храм. В Торе сказано: «Отсчитывайте дни со второго дня после Шаббата», ведь наши мудрецы учили, что праздник Песах в Торе тоже называется Шаббатом. Именно от него отсчитывается 49 дней до Шавуота – праздника принятия Торы.

В Торе говорится: «И поступи по слову, какое скажут тебе с того места, которое изберет Г-сподь, и соблюдай исполнить во всем, как укажут тебе. По учению, какое укажут тебе, и по решению, какое скажут тебе, поступай; не уклонись от слова, какое скажут тебе, ни вправо, ни влево». (Книга Дварим, раздел Шофтим, гл. 17, 10-11).

Обычаи праздника Шавуот. Мегилат Рут (Свиток/ книга Руфи)

До чтения Торы в праздник Шавуот по обычаю зачитываются четыре главы из книги Руфи. В них рассказывается о моавитянке Рут (по-еврейски Руфь), которая вышла замуж за Махалона, сына евреев Ави-Мелеха и Наоми (эта семья, спасаясь от голода, пришла в Моав из Израиля). После смерти Махалона его мать Наоми отправилась на родину, а невестка Руфь присоединилась к свекрови на пути в Израиль и объяснила это так: «Твой народ да будет моим народом, и твой Б-г – моим Б-гом». Одним из праправнуков Руфи был царь Давид.

Почему именно Мегилат Рут читают на Шавуот? Этому есть несколько объяснений.

1. Это день рождения и ухода из жизни царя Давида. Из книги Руфи мы узнаём, что Господь преопределил женитьбу Боасса и Руфи. У них родился Овид, отец отца Давида Иессея, из рода которого однажды должен выйти Машиах.
2. Сумма еврейских букв в слове Руфь равняется 606 – столько заветов она приняла, когда стала иудейкой. К семи заветам Ноя, которые обязаны соблюдать все люди, добавилось еще 606 заветов и запретов.
3. Описываемые события произошли в жизни Рут как раз в дни урожая, который совпадает с праздником Шавуот.
4. Рут своими действиями напоминает нам о готовности народа Израиля принять Тору и ее заветы, как это произошло на горе Синай.

Тикун лейл Шавуот

Всю ночь напролет накануне праздника Шавуот обычно изучают Тору. Это объясняется тем, что народу Израиля было

Продолжение на стр. 2

Fortsetzung. Anfang auf S.1 >

4. Ruth mit ihren Taten (wie z.B. das Übernehmen der Gebote der Tora) erinnert uns an die Bereitschaft des Volkes Israel, die Tora und ihre Gebote, die es auf dem Berg Sinai bekommen hat, ebenfalls zu übernehmen.

Tikun leil schawu'ot

In der Nacht des Wochenfestes pflegt man die ganze Nacht hindurch die Tora zu lernen. Die Erklärung dafür ist die, dass das Volk Israel vor der Übergabe der Tora zu „3 Tagen der Einschränkungen“ verpflichtet wurde, in denen es sich seelisch auf den Tag der Gesetzgebung vorbereiten sollte. Daher befahl der Ewige Mose am 4.Siwana: „Gehe zum Volk, dass sie sich rüsten heute und morgen [...] und fertig seien am 3.Tag“. (2.BM, Kap 19, 10-11). Trotzdem schlief das Volk Israel vor der Nacht der Toragebung wie in jeder anderen Nacht und der Ewige musste Blitz und Donner aufwecken. Um dies wieder gut zu machen, pflegen wir, die ganze Nacht an Schawu'ot zu wachen und die Tora zu lernen. Dafür haben unsere Gelehrten das Buch „Tikun leil schawu'ot“ zusammengefasst.

Milchspeisen

Der Talmud sagt, dass wir am Wochenfest nicht nur für die Bedürfnisse der Seele sorgen müssen, sondern uns auch um unsere körperlichen Bedürfnisse kümmern und auf sie zum Guten einwirken müssen; denn die Bibel sagt ja an einer Stelle: „Eine Versammlung für den Herrn, euren Gott“, und an einer zweiten: „Eine Versammlung haltet ab!“ (5.BM, Kap 16, 8; 4.BM, Kap 29, 35).

Hieraus schlossen die Weisen, dass das Wochenfest zur Hälfte dem Herrn gewidmet sein müsse und zur Hälfte uns selbst, d.h. unserem Körper. Es ist eine sehr alte Sitte, im Rahmen der Sorge um die körperlichen Bedürfnisse, am Wochenfest nur Milchspeisen zu essen. Es gibt viele Gründe dafür, aber der Hauptgrund ist einfach eine logische Rechnung: bis zur Gesetzgebung hatte das Volk Israel noch keine besonderen Kaschrut-Vorschriften erhalten, und zwar insbesondere keine in Bezug auf Fleischspeisen und das Verbot, weder „trefe“ noch Aas zu essen, wie ihm das Vermischen von Milch und Blut und das Kochen von Fleisch in Milch auch noch nicht untersagt worden war. Diese Vorschriften kannte das Volk demnach noch nicht. Plötzlich erhielt es diese Vorschriften am 6. Siwana auf einen Schlag, und es wurde ihm klar, dass alle seine Geräte und sein Geschirr unrein waren (denn in ihnen hatte es ja Milch und Fleisch vermischt), und deshalb durfte es sie nicht mehr verwenden. Es blieb ihm gar nichts anderes übrig, als sich mit Milchspeisen zu begnügen sowie mit Obst und Gemüse, bis es sein Geschirr koscher gemacht und seine Küche den neuen Vorschriften entsprechend eingerichtet hatte.

Liebe Gemeindemitglieder, anhand der oben erwähnten Erklärungen sehen wir, dass das Schawu'otfest Folgendes bedeutet: die Existenz des Volkes Israel. Es müssen nicht nur die schriftliche

Tora, sondern auch alle mündlichen Vorschriften, die uns unsere Gelehrten beibrachten, befolgt werden, sowie auch alle jüdischen Bräuche, so wie auch Ruth sagte. Das hat unser Volk seit Jahrtausenden auch in den schwierigsten Zeiten am Leben erhalten. So hoffen wir es auch weiter und wünschen ein fröhliches Schawu'ot.

Chag – Sameach

Euer Gemeinderabbiner, Jakov Ebert

Продолжение. Начало на стр. 1 >

отведено три дня на духовную подготовку к принятию Торы. И велел Господь Моше 4 сивана: «Иди к народу и свяжи (готовь) их сегодня и завтра [...] и чтобы готовы были они к третьему дню». (Книга Шмот, раздел Итро, гл. 19, 10-11). Однако израильтяне в ночь перед передачей Торы спали, несмотря на завет Б-га, так что Ему пришлось разбудить их молнией и громом. И чтобы исправить эту провинность, мы всю ночь перед праздником бодрствуем и изучаем Тору. Для этого наши мудрецы составили книгу «Тикун лейл Шавуот».

Молочные блюда

В Талмуде говорится, что мы в этот праздник должны заботиться не только о душе, но и о теле. Тора гласит: «Удержание (от трудов) Господу, Б-гу вашему», и далее: «Никакой должной работы не делайте!» (Книга Дварим, раздел Реэ, гл. 16, 8; книга Бемидбар, раздел Пинхас, гл.29, 35).

Исходя из этого мудрецы сделали вывод, что половина праздника должна быть посвящена Б-гу, а половина – нам самим, то есть нашему телу. Существует очень старый обычай: питаться в этот праздник только молочными продуктами. До получения Торы у народа Израиля не было предписаний о кошерном питании, а именно: в отношении мясных блюд, а также запрета на смешивание молока и крови и на варку мяса в молоке.

Эти законы народ еще не знал, но 6-го сивана ему вдруг дается свыше предписание о кашруте. И стало ясно, что вся посуда у израильтян была некошерной, и поэтому им ничего не оставалось, как довольствоваться молочными блюдами, а также фруктами и овощами – до тех пор, пока посуда не была сделана кошерной и кухня оборудована в соответствии с предписаниями Торы.

Дорогие члены общины, на основании выше-сказанного мы видим, что праздник Шавуот означает существование народа Израиля.

Нужно соблюдать не только заветы письменной Торы, но и все устные предписания, которыми нас обучили мудрецы, а также все еврейские обычаи – как говорила и Руфь.

Это позволило нашему народу продержаться в самые тяжелые времена. На это мы надеемся и дальше и желаем вам радостного Шавуота.

Радостного праздника!

Ваш общинный раввин Яков Эберт

„Das Brot unserer Freiheit, Kindchen“



Pessach wird von den Juden Israels und der Diaspora als Befreiung von der körperlichen und geistigen Unterdrückung, Erniedrigung und Sklaverei gefeiert.

An Pessach kauften wir in der Gemeinde wie immer eine Tüte voll koscherer Matza – dünner knuspriger Blättchen. In den fernen Jahren meiner glücklichen sowjetischen Kindheit brachten meine Großmutter oder mein Papa mit nach Hause die DIN A4 großen Matzen-Blättchen, eingewickelt in das weiße Druckpapier für die elektronische Rechenmaschine mit Perforierung am Rand. Die Matza war köstlich.

Das „jüdische Brot“ wurde von dem geschäftstüchtigen Onkel Lasar, der in der Nachbarschaft wohnte, hergestellt. Er richtete bei sich im Hof eine Minibäckerei ein und hatte im Frühjahr bis fünf Helfer. Heute frage ich mich: warum hatte seine (illegale) Produktion solch eine Nachfrage in der umliegenden Gegend? Warum wurde sein Gebäck sowohl von Juden-Kommunisten als auch von parteilosen Weißrussen gekauft? Doch nicht nur deshalb, dass es für Matza keine konkurrenzfähige Alternative gab, und nicht dank des Preis-Leistungs-Verhältnisses. Lasar verstand sich auf den Umgang mit Menschen. Ich erinnere mich daran, wie er jeden Nachbarn auf der Straße grüßte und jedem etwas Nettes auf seiner unverwechselbaren Mundart – einer Mischung von Russisch, Jiddisch und umgangssprachlichem Weißrussisch – sagte. Meine Großmutter und Urgroßmutter haben ihn bewundert. Möglicherweise hat selbst G-tt seinen flinken Sohn, der das G-ttliche mit dem Nützlichen zu verbinden verstand, gefördert. So „ging“ Lasar buchstäblich mit Mehl und Wasser „auf“ und baute sich bereits Mitte der siebziger Jahre ein zweistöckiges Haus am Stadtrand von Minsk. Die Behörden hatten anscheinend keine Fragen gestellt.

Ich weiß nicht, ob dieser Mensch einen höheren Sinn in seinem Geschäft sah, aber bei Erinnerung an die Matze aus der Kindheit wird es warm ums Herz und man bekommt feuchte Augen. Übrigens sagte auch mein Sohn, dass seine erste Vorstellung von Pessach in die gesegnete Zeit fiel, als sein Großvater und seine Urgroßmutter – meine energische und tüchtige Oma – ihm die knusprigen Matzen gaben: „Brot unserer Freiheit, Kindchen“.

Ich hoffe, dass Pessach für sie eine schöne Zeit im Kreise der Familie und Freunde war.

Ihre Margarita Goglewa, Redakteurin

„Хлеб нашей свободы, детка“

Во время Песаха еврейский народ в Израиле и в диаспоре празднует освобождение от морального и физического подавления, унижения, рабства. К Песаху по традиции мои домашние купили в общине пакетик кошерной мацы, тонкие хрустящие пластины в целлофане и картоне.

В далекие годы моего славного советского детства мацу приносили домой отец или бабушка. Вкуснейшая, румяная и рассыпчатая маца была размером с лист формата А 4 и в другой «упаковке» - в белой бумаге от ЭВМ, электронно-вычислительной машины, с перфорацией по краям. Производство «еврейского хлеба» наладил оборотистый дядя Лазарь, живший по соседству.

Прямо у себя во дворе он обустроил мини-пекарню, где по весне трудилось человек пять подручных. Сейчас я задаюсь вопросом: почему продукция подпольного цеха пользовалась большим спросом во всей округе?

Почему ее брали евреи-коммунисты и беспартийные белорусы? Не только ведь потому, что не было конкурентной альтернативы, и не только благодаря соотношению цены и качества. Лазарь умел найти подход к людям. Помню, как он, проходя по нашей улице, здоровался с каждым соседом и непременно отпускал комплименты на своем бесподобном говоре, смеси русского, идиша и белорусской «трасянки». Мои бабушка и прабабушка «тащились» от него.

А возможно, сам Б-г поощрял своего расторопного сына, который, совмещая святой промысел и выгоду, в прямом смысле «поднялся» на муке и воде и уже в середине семидесятых возвел капитальные двухэтажные хоромы в нашем поселке на окраине Минска. Даже власти его не тронули. Не знаю, вкладывал ли этот человек высокий духовный смысл в свое дело, но при воспоминании о маце из детства становится тепло на душе и увлажняются глаза. Кстати, и мой сын тоже сказал, что первое представление о Песахе получил в то благословенное время, когда его дедушка и прабабушка, то есть моя энергичная и деятельная бабушка, давали ему хрустящие «опресноки»: «Хлеб нашей свободы, детка».

Надеюсь, что Песах стал для вас временем приятного общения в кругу семьи, друзей, близких.

Ваша Маргарита Гоголева, редактор

Gefördert durch die

Aktion
MENSCH

Umgang mit Linie und Farbe

Das Art-Projekt „Unsere jüdischen Feiertage in Bildern“ läuft auf vollen Touren. Es ist sehr erfreulich, dass die Teilnehmer der ersten Gruppe alle noch da sind und es kommen noch neue dazu.

In unserem Kollektiv sind wunderbare Menschen zusammengekommen. Es gibt Teilnehmer mit und ohne Behinderungen, solche, die in ihrem Berufsleben mit Zeichnen zu tun hatten (Ingenieure, Konstrukteure usw.), geschweige denn, dass es sogar einen Berufsmaler gibt. Es gibt jedoch auch solche, die in ihrem Leben bisher nur Buchstaben, Zahlen und Formeln aufs Papier brachten. Und alle machen begeistert neue Erfahrungen im Umgang mit Linie und Farbe und finden Lösungen für kreative Aufgaben.

Unser wichtigstes Fest – Pessach, das auch ein Frühlingsfest ist, feierten wir mit der Gestaltung von Tulpen mit Acrylfarben auf Leinen. Im Laufe von zwei Sitzungen waren alle so in die Sache vertieft, dass die Teepausen ignoriert blieben.

Die nächsten Sitzungen werden der Collage-Technik gewidmet. Denn gerade die Kombination von Malerei, Applikation, Zeichnung, Bastel- und Handarbeit eröffnet viele Möglichkeiten, die Vorstellungen von jüdischen Feiertagen künstlerisch darzustellen.

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen!

Larissa Dubovska, Projektleiterin.

Общение с линией и цветом

Арт-проект «Наши еврейские праздники в иллюстрациях» идёт полным ходом. Очень приятно, что ни один человек из группы, собравшейся на первом занятии, не «выпал» из обоймы, более того, люди прибывают. Коллектив у нас собрался замечательный. Есть люди с ограниченными возможностями, есть – без оных. Есть люди, которые в своей профессиональной деятельности как-то были связаны с изобразительным искусством, например, инженеры-конструкторы, технолог швейного производства, не говоря уже о наличии в группе одного профессионального художника, и есть такие, которые никогда не изображали на бумаге ничего, кроме букв, цифр или формул. И что вы думаете? Все с восторгом погружаются в новый опыт общения с линией и цветом, с интересом включаются в творческие задачи.

Песах, наш самый главный, к тому же весенний праздник, мы отметили изображением весенних тюльпанов акрилом на холстах. Старались не на шутку на протяжении двух занятий, даже чайные паузы, предусмотренные проектом, оставались не использованными. Два часа для общения с искусством – это, оказывается, не так уж много.

Дальнейшие занятия будут посвящены освоению техники коллажа. Именно сочетание живописи, аппликации, рисунка и рукоделия дадут нам большие «сподручные», адекватные нашим умениям, возможности воплощать свои представления о еврейских праздниках в художественных образах.

Кто хочет принять участие – приходите, пока новеньких ещё принимаем.

Лариса Дубовская, руководитель проекта



Foto: Igor Dubowski



Day - Camps (Ferienfreizeit) für jüdische Kinder und Jugendliche im Gemeindezentrum «Shalom Europa»



Bei der 4-tägigen Ferienfreizeit konnten sich die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen entspannen und vom Schulstress erholen, Freunde finden, Spannendes entdecken und künstlerisch tätig werden. Während der gesamten Maßnahme fanden verschiedene Musik-, Tanz- und Sportworkshops statt. Besonders begeistert waren die Kids von dem Selbstverteidigungskurs, denn dabei konnten sie Strategien erlernen, wie man gefährliche Situationen erkennt, diese vermeidet und sich in einer bedrohlichen Situation richtig verhält.

Auch das Bemalen von T-Shirts fanden sie klasse und alle waren auf ihre Maltalente richtig stolz.

Neben den verschiedenen Workshops im Haus fanden für die Kinder und Jugendlichen auch interessante und abwechslungsreiche Maßnahmen draußen statt. So nahmen die Kinder an einer Stadtführung zum Thema „Sagen, Märchen und Legenden“ teil.

Bei einer Kinderführung in der Residenz konnten die Kids das größte zusammenhängende Deckenfresko der Welt bewundern. Auch Be-

griffe wie „Fürstbischof“ und „Barock“ wurden kindgerecht erklärt und sie bekamen sogar die Möglichkeit, Stuck und Stuckmarmor in die Hand zu nehmen und diesen zu bestaunen.

Ein weiteres Highlight war auch das Mobile Museum, wo die Kinder viel Wissenswertes über den Druck und die Schrift im Mittelalter erfahren konnten. Dabei konnten sie nicht nur Schreibmaterialien und Schreibgeräte von früher bestaunen, sondern auch Gänse- und Stahlfedern ausprobieren und mit Rußtinte einen Brief schreiben.



Das Bemalen der T-Shirts hat richtig Spaß gemacht.

Nach dem Malworkshop mit Larissa Dubovska hat das koschere Mittagessen wunderbar geschmeckt.



Мероприятия во время каникул для еврейских детей и молодежи в центре «Шалом Европа»

Гefördert vom



Körperschaft des öffentlichen Rechts

Во время четырехдневных пасхальных каникул школьники могли отдохнуть от школьного стресса, найти новых друзей, сделать интересные открытия и заняться творчеством.

Для них проводились различные музыкальные, танцевальные и спортивные мероприятия. Особенно понравился детям курс самообороны: во время занятий они учились распознавать опасные ситуации, избегать их и правильно на них реагировать.

С удовольствием ребята разрисовывали футболки и с гордостью демонстрировали свои таланты.

Наряду с разнообразными занятиями в центре «Шалом Европа» состоялись также мероприятия вне стен общины.

Так, дети приняли участие в экскурсии по городу на тему «Сказки и легенды» и посетили Резиденцию, где им были объяснены такие понятия, как, например, «князь-епископ» и «барокко». Ребята были восхищены самой большой в мире

фреской, а также смогли подержать в руках старинную штукатурку и искусственный мрамор.

Еще одним интересным событием стало посещение передвижного музея, где дети узнали много интересного о письме и печати в средневековье.

Там они с удивлением рассматривали письменные принадлежности, которыми пользовались люди в старину, и сами попробовали написать письмо чернилами, пользуясь гусиными и стальными перьями.

Der Selbstverteidigungskurs mit Konstantin Mahler war klasse.



Auf den Spuren des Fürstbischofs in der Residenz



Hurra – schaut `mal unsere tollen T-Shirts an!



Unser Selfie



Der Termin für die nächste Ferienfreizeit steht bereits fest:

23.-25. Mai 2016 von 10.00 – 16.00 Uhr

mit interessanten Workshops, Ausflügen und an jedem Day-Camp ein leckeres Mittagessen.

Auf euer Kommen freut sich das Betreuersteam!

Die Teilnahme an der Ferienfreizeit ist kostenlos,
wir bitten jedoch um telefonische Anmeldung

Tel. 40414- 22 / 32 / 19

**Следующий дневной лагерь будет работать
в нашей общине с 23 по 25 мая.**

Детей ждут интересные мероприятия, экскурсии, а также вкусный обед.

Мы рады вам!

Посещение лагеря для детей бесплатно, однако просим
зарегистрироваться заранее по телефонам

40414- 22 / 32 / 19

Musikworkshop
mit Marina Zisman



**Seminar für Eltern zum Thema
„Freiheit in Grenzen“ am Sonntag, den
29. Mai 2016 von 11.15 – 13.30 Uhr im
Jüdischen Gemeindezentrum**

Liebe Eltern!

Kompetente Eltern haben kompetente Kinder, und zwar unabhängig vom Alter ihrer Kinder. Aber wann sind Eltern „kompetente Eltern“? Frau Olga Horst, Erziehungs- und Familienberaterin, wird Ihnen darauf eine Antwort geben und wichtige Tipps und Strategien für eine „gute“ Erziehung vermitteln.

Bei Seminarteilnahme bitten wir um Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 24. Mai 2016 unter folgenden Telefonnummern **030/ 40414-19/ oder 22.**

Erika Frank

Marina Zisman

**Seminar für die Eltern
zur Thematik «Свобода в допустимых
границах»**

**В воскресенье, 29 мая 2016 года
с 11.15 до 13.30 в еврейском
общинном центре**

Уважаемые родители!

Компетентные родители воспитывают умных, интеллектуально развитых детей, при этом возраст детей не играет роли.

Но что значит быть «компетентным родителем»?

Госпожа Ольга Хорст, консультант по семейным вопросам и воспитанию, даст ответ на этот вопрос, а также поделится важными советами и стратегией «хорошего» воспитания.

Для участия в семинаре просим заранее зарегистрироваться до четверга, 24 мая 2016 года по телефонам

030/ 40414-19/ либо 22.

Эрика Франк

Марина Зисман

Гefördert
durch:



**Bundesministerium
des Innern**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Senioren bemalen die Keara

Die Gemeindezeitung „Unser Panorama“ berichtet öfters von den bereits traditionell gewordenen Seniorentreffen, die wir seit vielen Jahren zweimal im Monat durchführen. Wir pflegen nicht nur selbst über Neues und Interessantes zu erzählen, sondern wir versuchen auch die Senioren kreativ zu beschäftigen. In diesem Jahr machte Marina Zisman vor Pessach den Vorschlag, nicht nur vom Ausgang der Juden aus Ägypten zu sprechen, sondern auch einen Sederteller - Keara - selbst zu bemalen. Dieser Teller spielt eine wichtige Rolle in der ersten Pessach-Nacht, denn die Lebensmittel, die er präsentiert, sind Symbole der Gebote zu diesem Fest. Zusammen mit der Pessach-Haggada sollen sie uns durch die Wege der jüdischen Sklaverei und Befreiung führen.

Es sind sechs Symbole auf dem Sederteller.

1. Ein Hühnerflügel (seroa, übersetzt wie „Hand“) als Symbol dessen, dass G-tt mit starker Hand das jüdische Volk aus Ägypten führte.
2. Ein hartgekochtes Ei (beitzah) als das Feiertagsopfer, das in den Tagen des Heiligen Tempels dargebracht wurde, und zum Zeichen der Trauer um den zerstörten Tempel in Jerusalem.
3. Maror („mar“, übersetzt wie „Bitterkraut“) als Symbol der Bitterkeit der Knechtschaft in Ägypten.
4. Charosset – eine süße Mischung aus Apfelstückchen als Symbol für den Lehm, aus dem die Israeliten während der Sklaverei Ziegel herstellen mussten.
5. Stückchen verschiedener Erdfrüchte, die in Salzwasser, als Zeichen für die vielen vergossenen Tränen während der Knechtschaft, getaucht werden.
6. Chasereth (übersetzt wie „Meerrettich“), der gerieben zwischen zwei Stückchen Matza gestrichen wird. Der herbe Geschmack dieses Sandwich (korech) soll wiederum an die bittere Knechtschaft in Ägypten erinnern.

So verteilte Marina große weiße Teller und spezielle Farben zum Bemalen, und die kreative Gestaltung begann. Die Senioren, anfangs etwas unsicher in ihren Bewegungen und im Umgang mit dem Pinsel, haben sich dann doch von der Aufgabe hinreißen lassen. Sie nahmen die buntesten Farben für ihre Sederteller, in deren Mitte ein David-Stern leuchtete und mit Lichtstrahlen die Tellerfläche in sechs Segmente teilte. Beim Bemalen erinnerten sich viele, wie sie in ferner Kindheit das Pessach-Fest mit ihren Eltern feierten. Als die Arbeit beendet war, nahm jeder mit Stolz seinen Teller mit nach Hause, um ihn am Pessach-Abend zu füllen. Danke Marina für die tolle Idee!

Regina Kon

Сеньоры расписывают кеару

В общинном журнале „Unser Panorama“ уже печатались материалы о традиционных встречах пожилых людей. Мы проводим их много лет дважды в месяц и всегда не только стараемся сами рассказать что-то новое и интересное, но также и вовлечь наших сеньоров в меру их сил в какую-либо деятельность. В этом году перед Песахом Марина



<< Wir über uns

Zisman предложила не только рассказать об истории Исхода наших предков из Египта, но и самим расписать особое пасхальное блюдо – «кеару», занимающую очень важное место в Лейл-а-Седер – первой пасхальной ночи. Ведь то, что лежит на ней, – это символы главных заповедей праздника. Они как бы ведут нас, вместе с пасхальной Агадой, по путям еврейского рабства и освобождения.

Таких символов ровно шесть:

1. Куриное крылышко (зроа, что переводится как «рука»). Мы кладем куриное крылышко на пасхальный поднос в знак того, что Всевышний сильной рукой вывел еврейский народ из Египта.
2. Варёное яйцо (бейца) в память о праздничной жертве «хагига», в Храме, а также в знак траура по самому разрушенному иерусалимскому Храму.
3. Марор – горькая зелень, от ивритского слова «мар», чтобы вспомнить о горькой и тяжелой жизни нашего народа в Египте.
4. Сладкий салат из яблок (харосет). Он подобен глине, из которой рабы-евреи делали кирпичи для строительства египетских городов.
5. Кусочки любого овоща или веточки зелени. Их обмакивают в подсоленную воду в память о слезах, пролитых в тяжёлые годы египетского рабства.
6. Хазерет – на иврите «хрен», который натертым кладут между двумя кусочками мацы, чтобы получился специальный сэндвич – корех. Его терпкий вкус вновь напоминает о горечи рабства в Египте.

Итак, Марина принесла большие белые тарелки, специальные краски, и мы взялись за дело. Пожилые люди, сначала неуверенные в движениях и опасаясь, что дрожащие пальцы не удержат кисточку, незаметно для себя очень увлеклись.

Они выбирали самые яркие краски для своих «кеар», в центре которых красовалась звезда Давида, и ее лучи делили блюдо на положенные шесть частей. Выводя узоры, многие вспоминали, как отмечали Песах с родителями в далеком детстве. Когда работа была закончена, каждый с гордостью унес свою кеару домой, чтобы в пасхальный вечер разложить на ней угощение.

Спасибо, Марина, за прекрасную идею!

Регина Кон

Trauer um Fürst Albrecht zu Castell-Castell



Am 9. Mai verstarb Fürst Albrecht zu Castell-Castell (90), Oberhaupt einer der ältesten deutschen Adelsfamilien, erfolgreicher Unternehmer, Banker und Wohltäter. Er hat sich stark für die christlich-jüdische Versöhnung und den Dialog zwischen beiden Religionen engagiert. Auch unser neues Gemeindehaus wäre nicht ohne seine

Unterstützung entstanden.

Die jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken bekundet der Familie des verstorbenen Fürsten ihr tiefstes Beileid.

Jüdische Gemeinde Würzburg
und Unterfranken



<< Unser Beileid



Wir bekunden unser tiefes Beileid den Familien und Freunden der Mitglieder unserer Gemeinde, die seit Februar 2016 gestorben sind

Приносим искренние соболезнования родным и близким членов нашей общины, умерших за период с февраля 2016 года

Verstorbene Gemeindemitglieder

19.02.2016 **Oktiabrina Benderskaia** (86)

15.04.2016 **Styssia Endina** (95)

20.04.2016 **Leonid Lozovsky** (68)

Wie seit vielen Jahren haben sich die Ehrenamtlichen im Jüdischen Museum „Shalom Europa“ auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht.

В этом году, как много лет подряд, волонтеры музея «Шалом Европа» подготовили разнообразную программу к международному Дню музеев.

Der internationale Museumstag Sonntag, 22. Mai 2016 **Das Museum ist von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.**

11:00 bis 13:00 Uhr - Kinderprogramm: Was machen Kinder im jüdischen Museum? Lernen. Tanzen. Matzen backen.

11:00 bis 12:30 Uhr Spaziergang durch **das jüdische Würzburg im Mittelalter** mit Klaus Warmuth. Treffpunkt: Am Obelisken, Marktplatz

11:30 bis 13:00 Uhr Museumsführung mit Professor Dr. Dr. Karlheinz Müller

13:00 bis 14:30 Uhr Spaziergang durch **das jüdische Würzburg im 19. Jahrhundert** mit Dr. Matthias Bartsch
Treffpunkt: Pforte der Erlörschwesteren, Ebracher Gasse 6

15:00 bis 16:30 Uhr Museumsführung mit Rosemarie Zepke

16:00 bis 17:30 Uhr Spaziergang rund um das Museum in der Präparandenschule mit Annette Taigel. Treffpunkt: Höchberg, Sonnemannstraße 14 (Ortslinde)

Die Synagoge ist ganztägig zu besuchen. Für Erläuterungen stehen Ihnen Barbara Zellfelder-Flecken und Dr. Anita Conze zur Verfügung.

Der Eintritt ist frei!

Sie sind herzlich eingeladen!

Online-Spiele aus Giebelstadt

U ngefähr einmal in eineinhalb bis zwei Jahren ruft die branchenübergreifende Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw) die Journalisten Würzburgs zusammen, um ihnen die erfolgreichsten Betriebe der Region vorzustellen. Auf dem 13. Presse-Treffen, das am 6. April stattfand, wurde den Medien das Thema der steigenden Games-Industrie mit ihrem Milliarden-Euro-Gewinn zur Diskussion gestellt. Allein in Bayern funktionieren in dieser Branche 220 Unternehmen mit über 2000 Mitarbeitern. Seit 16 Jahren ist auf diesem Markt die Firma „Handy Games“ aus Giebelstadt erfolgreich. Ihre Mitarbeiter entwickelten über 150 mobile Spiele, die für verschiedene mobile Geräte und Treiber prädestiniert sind. Etwa 80 Mio Zocker weltweit verbringen ihre Freizeit mit online Spielen „Handy Games“.

Foto: Einer der drei Gründer, Geschäftsführender Gesellschafter der HandyGames GmbH Christopher Kassulke präsentierte beim 13. Medientreff in Gartenpavillon des Juliusspitals sein Familienunternehmen, in dem ca. 50 Mitarbeitern verschiedener Nationalitäten angestellt sind. **Margarita Gogoleva**

Онлайн-игры из Гибельштадта

П римерно раз в полтора-два года отраслевая общественная организация «Баварское экономическое сообщество» (vbw) собирает журналистов Вюрцбурга для презентации наиболее успешных предприятий региона.

На 13-й встрече для прессы, которая прошла 6 апреля, темой для обсуждения региональными СМИ стал растущий потенциал игровой индустрии, где доходы исчисляются миллиардами евро.

Только в Баварии в этой нише работает 220 компаний с более чем 2 тысячами сотрудников.

16 лет на этом рынке успешно работает компания „Handy Games“ из Гибельштадта. Ее сотрудниками разработано более чем 150 мобильных игр, предназначенных для различных мобильных устройств и операционных систем. Около 80 миллионов геймеров по всему миру проводят свое свободное время с онлайн-играми „Handy Games“.

Маргарита Гоголева





Dankbarkeit an unsere Veteranen

Die Feier zum 71. Jahrestag des Sieges über das Nazi-Deutschland fand in unserer Gemeinde am 8. Mai statt. Beste Wünsche und Dankbarkeit wurden den Veteranen - Soldaten, den Arbeitern der rückwärtigen Dienste, den Bewohnern des Blockade-Leningrads, den Häftlingen der Nazi-Lager - zum Ausdruck gebracht. Wie bekannt, ist die Zeit des Omer-Zählens eine Zeit der Trauer (um den zerstörten

Tempel), aber wie unser Gemeinderabbiner erklärte, sei die Trauer am 8. Mai nicht so tief. Deshalb haben sich die Gäste die Musik des Quartetts „Kol Cole“ aus Köln mit Vergnügen angehört. Herr Marat Gerchikov, der 2. Vorsitzende unserer Gemeinde, ließ sich sogar auf ein Tänzchen mit der Solistin ein.

Спасибо нашим ветеранам

На праздничном вечере, посвященном 71-й годовщине Великой Победы, который состоялся в нашей общине 8 мая, самые

теплые поздравления и слова благодарности были адресованы ветеранам – фронтовикам, труженикам тыла, жителям блокадного Ленинграда, узникам фашистских лагерей – всем тем, кто на своих плечах вынес тяготы военного лихолетья.

Как известно, во время Омера соблюдается траур по разрушенному Храму, однако общинный раввин разъяснил, что 8 мая траур не такой строгий. Поэтому гости праздника с удовольствием слушали выступление квартета „Kol Cole“ из Кёльна, а заместитель председателя общины Марат Герчиков даже потанцевал с солисткой ансамбля.



*Der Vorsitzende des Veteranenrats unserer Gemeinde Grigoriy Zozulya mit der Medaille
Председатель Совета Ветеранов общины Вюрибурга Григорий Зозуля с медалью*

Die Medaille wurde durch den Vorsitzenden des Bundesverbandes der Veteranen Herrn P. S. Feldman mit besten Wünschen zum Tag des Sieges überreicht.

Auf der Vorderseite der Medaille steht mittig die Zahl „70“ – als Jubiläumsdatum des Sieges. Über der Zahl – das Wort „Sieg“ in Russisch, Englisch und Französisch. Unten – Text auf Hebräisch „70 Jahre des Sieges über das Nazi-Deutschland“. Auf der Rückseite ist das Symbol des Veteranenverbandes: die Flagge Israels, ein Olivenzweig, ein Schwert und eine Fackel sowie das Motto: „Für unser Volk und die ganze Menschheit“.

Der 9. Mai wurde im Jahr 1999 vom israelischen Parlament – Knesset – als offizieller Gedenktag anerkannt.

Памятная медаль к Дню Победы

Накануне 71-й годовщины Великой Победы нашей общине была вручена специальная памятная медаль, учрежден-

ная в прошлом году Государством Израиль совместно с израильским Союзом солдат и партизан, инвалидов войны против нацизма. Нашей общине этот почетный знак вручил Петр Соломонович Фельдман, председатель Всегерманского совета ветеранов, бывших узников концлагерей и гетто, жителей блокадного Ленинграда – с наилучшими пожеланиями к празднику Победы. Центральное место лицевой стороны медали занимает цифра «70» – в ознаменование юбилейной даты дня Победы. Над ней отчеканено слово «Победа» на русском, английском и французском языках. Нижнюю часть лицевой стороны медали окаймляет текст на иврите «70 лет Победы над нацистской Германией».

На обратной стороне медали представлен символ вышеназванного Союза инвалидов войны, отображающий флаг государства Израиль, оливковую ветвь, меч и факел, а также девиз Союза – «За наш народ и всё человечество».

В 1999 году израильским парламентом – Кnessетом – дата 9 мая была признана официальным израильским памятным днем.

Die Gedenkmedaille zum Tag des Sieges

Im Vorfeld des 71. Jahrestages des Sieges über die Nazis wurde unserer Gemeinde eine spezielle Gedenkmedaille ausgehändigt, die erst im vorigen Jahr vom Staat Israel gemeinsam mit dem israelitischen Bund der Soldaten und Partisanen, Invaliden des Kriegs gegen die Nazis gestiftet wurde.



Veranstaltungskalender für Senioren und Holocaustüberlebende

План мероприятий для пожилых людей и переживших Холокост

Dienstag, 03.05.2016
11:00 – 13:00 Uhr

Seniorentreffen
Holocaust Gedenktag
Встреча старшего поколения
День Катастрофы (Йом ха-Шоа)

Sonntag, 08.05.2016
16:00 - 19:00 Uhr

Tag der Veteranen
Feier umrahmt von Ensemble
„Kol Colé“ – Klang aus Köln
День Победы
Выступление ансамбля „Kol Colé“
из Кёльна

Dienstag, 17.05.2016
11:00 – 13:00 Uhr

Seniorentreffen. Informationen
zum Thema „Behinderung/Pflege/
Krankenversicherung/
gesetzliche Betreuung“

Встреча старшего поколения
Информация по теме «Инва-
лидность. Уход. Медицинское
страхование. Опека»

Mittwoch, 25.05.2016
16:00 – 18:00 Uhr

Vortrag „Die Geschichte der Juden
in Unterfranken“ mit Igor Miller.
Доклад Игоря Миллера «История
евреев Нижней Франконии»

Dienstag, 31.05.2016
12:00 – 14:00 Uhr

Mittagstisch
12:00 – 14:00 Uhr
„Jüdische Lieder“ mit Igor Dubovski
Обеденная трапеза
Еврейские песни с Игорем
Дубовским

Dienstag, 07.06.2016
11:00 – 13:00 Uhr

Seniorentreffen
Führung im jüdischen Museum
Встреча старшего поколения
Экскурсия по еврейскому музею

Dienstag, 21.06.2016
11:00 – 13:00 Uhr

Seniorentreffen
Jüdisches Pflegeheim Frankfurt
stellt sich vor
Встреча старшего поколения
Знакомство с домом для пожи-
лых людей еврейской общины
Франкфурта

Dienstag, 28.06.2016
12:00 – 14:00 Uhr

Mittagstisch
„Geschichte eines Überlebenden“
mit N.N.
Обеденная трапеза
«История пережившего
Холокост»

Dienstag, 12.07.2016
11:00 – 13:00 Uhr

Seniorentreffen
„Malen mit Larissa Dubovska“
Встреча старшего поколения
Рисует с Ларисой Дубовской

Dienstag, 19.07.2016
11:00 – 13:00 Uhr

Seniorentreffen
„Fit im Alter – gesunde Ernährung/
Körperpflege“
mit Isabella Kurtsman
Встреча старшего поколения
Лекция Изабеллы Курцман:
«Бодрость в пожилом возрасте –
здоровое питание, уход за
телом»

Dienstag, 26.07.2016
12:00 – 14:00 Uhr

Mittagstisch
„Tanz und Bewegung“
mit Marina Zisman
Обеденная трапеза
Танцы и движение с Мариной
Зисман



Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder im Apri-Mai 2016

**Wir gratulieren Ihnen herzlich
zu Ihrem besonderen Jubiläum!**

Viel Glück und zahlreich Segen,
oft Sonnenschein, kein Regen,
Glück und Freud dem Jubilar,
er lebe hoch – das ist doch klar!

Юбилеры нашей общины в апреле – мае 2016 г.

Дорогие юбиляры!

Пусть лучшее, что было, не уйдет,
А худшее не смеет возвратиться,
Пусть молодость всегда в душе живёт,
Чтоб старости нельзя было вселиться!

95 Jahre

Frau Betya Viner 15.05.1921

90 Jahre

Frau Liubov Libenson 22.04.1926

Frau Bela Dubinska 23.05.1926

85 Jahre

Herr Felix Renzine 08.04.1931



80 Jahre

Frau Asya Lazebnik 07.04.1936

Frau Lilia Chvarts 13.04.1936

Herr Boris Bakalinskyi 15.04.1936

Frau Rayisa Priss 30.04.1936

75 Jahre

Frau Tsilya Feldman 10.04.1941

Herr Lev Isserlis 13.05.1941

Herr Mikhaylo Yushchenko 18.05.1941

Herr Pavel Bityutskiy 31.05.1941

70 Jahre

Frau Irina Endina 06.04.1946

Herr Marcelo Grünberg 28.04.1946

Herr Izia Stoliar 07.05.1946

Herr Grigoriy Shtelerman 23.05.1946

Herr Izrail Taradas 27.05.1946

<< Gemeindeblatt

IMPRESSUM

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“
erscheint alle zwei Monate

Herausgeber:

Jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken
und Kulturzentrum „Shalom Europa“
<http://www.shalomeuropa.de>

Postanschrift:

„Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde,
Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 / 40 41 412

Chefredakteurin, Konzept-Design:

Margarita Gogolewa
Handy: 0152 29 20 33 89,
E-mail: margo331@mail.ru

Gestaltung und Layout:

Sergejs Kozlovs

Übersetzungen und Korrektur:

Valentina Belsch

Redaktionsmitglieder:

M. Gerchikov, M. Zisman, R. Kon, E. Frank

*Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen und kein
Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion
übernehmen keine Haftung für den Inhalt
der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich
für den Inhalt der Artikel ist der Autor. Namentlich
gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion und des Herausgebers
übereinstimmen.*



**Nachrichten über das Geschehen
im Israelitischen Gemeindezentrum Würzburg**

Рассылка информации по электронной почте

Liebe Gemeindemitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,
erfreulicherweise ermöglicht uns die Technik heute, einfach und schnell
Nachrichten in elektronischer Form zu transportieren.

Diesen Komfort möchten wir gerne nutzen, um Ihnen schneller und besser
interessante und aktuelle Nachrichten über das Geschehen im Israelitischen
Gemeindezentrum Würzburg zukommen zu lassen. Dafür hätten wir gerne Ihre
aktuelle E-Mail Adresse, womit wir Sie regelmäßig (ca. einmal im Monat)
in einem Newsletter benachrichtigen könnten.

Sie können sich über den Newsletter-Verteiler auf unserer Homepage unter
www.shalomeuropa.de anmelden oder ihre Antwort direkt an
news@shalomeuropa.de senden. Natürlich ist es jederzeit möglich, diesen
Newsletter mit kurzer E-Mail abzubestellen.

Gemeindevorstand

Уважаемые члены общины!

Чтобы лучше информировать Вас о мероприятиях нашей общины, мы
планируем организовать рассылку информации по электронной почте.
Мы планируем регулярно, минимум один раз в месяц, присылать на Вашу
персональную электронную почту актуальную информацию. Если Вы
заинтересованы в этом, сообщите нам, пожалуйста, актуальный адрес
Вашей электронной почты. Вы сможете зарегистрироваться на нашей
странице в интернете: **www.shalomeuropa.de** или послать короткий
запрос на **news@shalomeuropa.de**.

В дальнейшем, при необходимости, Вы сможете в любое время отказаться
от этой рассылки, прислав нам короткий email.

Правление еврейской общины Вюрцбурга

Обучение работе с планшетными компьютерами и смартфонами

Курс продолжительностью 15 часов рассчитан на начальный уровень
знаний. Посещая занятия со своим смартфоном или планшетом, Вы
сможете полностью их изучить под руководством опытного
преподавателя и настроить с нуля.

Курс: ● включает в себя теоретическую часть для изучения общих
возможностей и принципов работы данных устройств и их
операционных систем ● обучает, как настроить смартфон или
планшет ● обучает пользованию всеми бесплатными приложениями
● затрагивает такие понятия, как интернет, wi-fi, электронная почта
и др. и будет полезным также для слушателей, знакомых с миром
компьютерных технологий, в качестве базовой компьютерной
подготовки ● рассказывает, как устройство может частично заменить
персональный компьютер

**Наш адрес: Kulturzentrum „Schalom Europa“
Valentin-Becker Straße 11 97072 Würzburg
Информация и запись: Тел.: 0931-404 14 24 или
по вторникам, четвергам и пятницам с 9 до 15 часов
Тел.: 0931-404 14 14 по вторникам и пятницам с 9 до 15 часов**

РАСПИСАНИЕ РАБОТЫ КЛУБОВ «ЕСКО» НА ИЮНЬ 2016 Г. - MONATSPLAN JSKV FÜR JUNI 2016

| понедельник | вторник | среда | четверг | пятница суббота | воскресенье |
|--|----------|----------|----------|--------------------|---|
| | | 1 | 2 | 3 4 | Дискуссионный клуб «Грани времени» 5 Diskussionsclub „Zeitfassetten“ - 12.00 Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 14.00 (**) «Наполним музыкой сердца!» Поет Андрей Зелинский. Зал им. Давида Шустера „Andrey Zelinski singt“. Konzert. David-Schuster-Saal 16.00 |
| 6 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30 | 7 | 8 | 9 | 10 11 | ШАВУОТ SCHAWUOT 12 |
| 13 ШАВУОТ SCHAWUOT | 14 | 15 | 16 | 17 18 | Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 14.00 (**) «Общее и частное, истоки и происхождение» Клио - «История тайных обществ без секретов» "Allgemein und Einzel, Quellen und Herkunft" KLIO „Geschichte von Geheimgesellschaften ohne Geheimnisse“ 16.15 19 |
| 20 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30 | 21 28 | 22 29 | 23 30 | 24 25 | Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 14.00 (**) Философский Семинар Philosophische Probleme der modernen Wissenschaft 15.00 26 |
| 27 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30 | 28 | 29 | 30 | | |

(*) – Unterrichtsraum. (**) – культурный центр «Гешер» (малая гостиная)

Мероприятия, место проведения которых особо не указано, проходят в помещении культурного центра «Гешер»

INFORMATIONSGESPRÄCH ZU GESUNDHEITSFragen FÜR UNSERE GEMEINDEMITGLIEDER ЗА ЗДОРОВЫЙ ОБРАЗ ЖИЗНИ!

Расписание приема врачами во II квартале 2016 г.

| Врачи | Специальность | April/Апрель | Mai/Май | Juni/Июнь |
|------------------|---|--------------|---------|-----------|
| Турина Татьяна | доктор медицины, интернист | 19, Di | 03, Di | 07, Di |
| Фофанова Людмила | терапевт | 20, Mi | 11, Mi | 08, Mi |
| Битюцкий Павел | др. медицины ВАК Москва хирург-онколог | - | 18, Mi | 29, Mi |
| Курцман Изабелла | педиатр-эндокринолог | 27, Mi | 12, Mo | 23, Do |

• Желательно прийти на консультацию с копиями последних обследований и анализов, полученных у домашнего врача;

• Медицинские консультации проводятся в общине бесплатно с 11 до 12.30. Адрес: Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg;

• Запись к врачу предварительная, осуществляется в бюро общины. Тел. 0931 40 41 412